

## Aktualisierungsblatt zur Wanderausstellung Migration on Tour

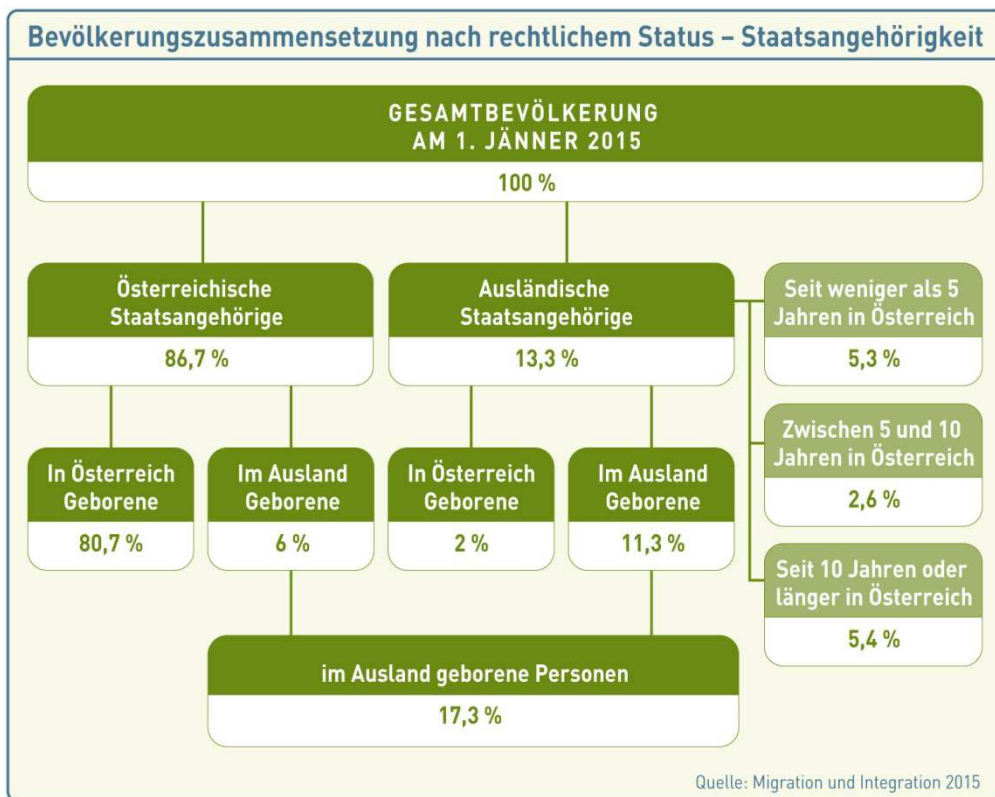
Dieses Informationsblatt gibt einen Überblick über Inhalte der Ausstellung, zu denen bereits aktuellere Daten und Statistiken zur Verfügung stehen. Besonders die tragischen Ereignisse der letzten Wochen und Monate rund um die vielen Flüchtlinge, die auf verschiedenen Routen versuchen, in das sichere Europa zu gelangen, sind ein wichtiger Anlass, um sich intensiv mit den Themen Migration, Flucht und Asyl auseinanderzusetzen. Emotionalisierende Bilder von Verletzten und Toten dominieren ebenso die mediale Berichterstattung wie Hilfsaktionen der Zivilgesellschaft und die Suche nach Lösungen auf politischer Ebene. Aus diesem Grund werden in diesem Aktualisierungsblatt aktuelle Zahlen zusammengestellt, die bereits für das Jahr 2015 zur Verfügung stehen – vor allem im Bereich Flucht und Asyl. Es soll LehrerInnen und MultiplikatorInnen als Unterstützung dienen, um weiterhin optimal mit der Wanderausstellung arbeiten zu können. Die Online-Ausstellung auf [www.migrationontour.at](http://www.migrationontour.at) wird ebenfalls regelmäßig aktuell gehalten. Die Grafiken und Daten auf diesem Blatt finden sich auch Online.

### Station 1: Migrationstrends

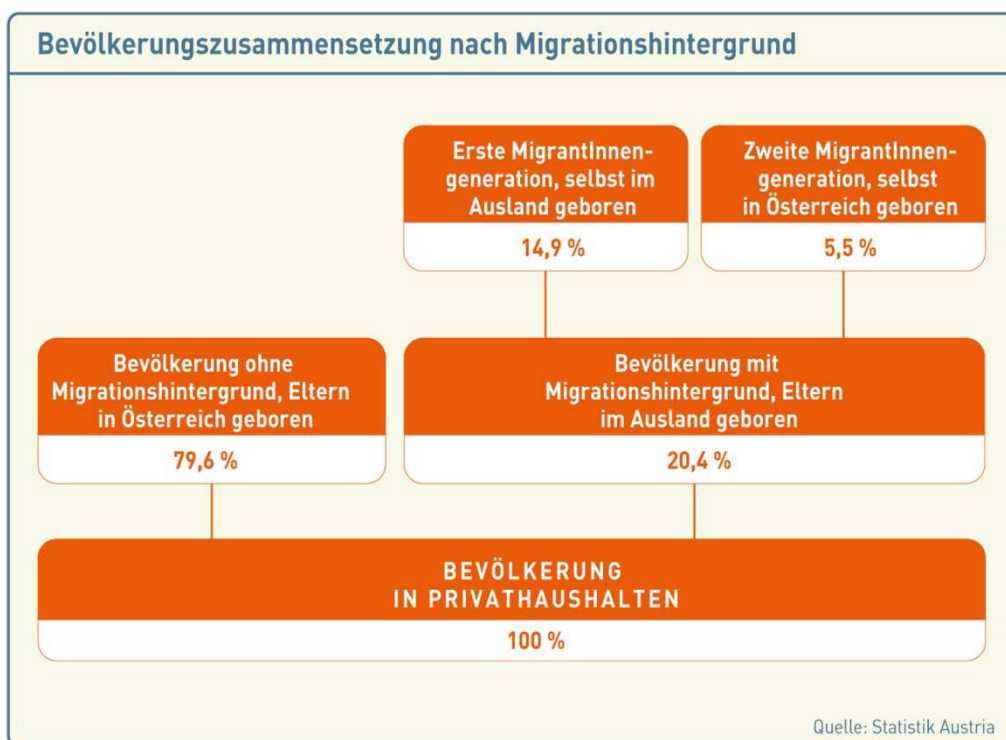


Die Migrationstrends nach und in Österreich sind relativ stabil. Verändert haben sich die wichtigsten Herkunftsländer von ZuwanderInnen von außerhalb Europas: Afghanistan, China, Syrien, Iran, Indien und die USA.

## Station 2: Einwanderungsland Österreich



Laut Statistik Austria haben mit Stichtag 1.1. 2015 13,3 Prozent der österreichischen Bevölkerung eine andere Staatsbürgerschaft. 17,3 Prozent der Bevölkerung wurden im Ausland geboren.



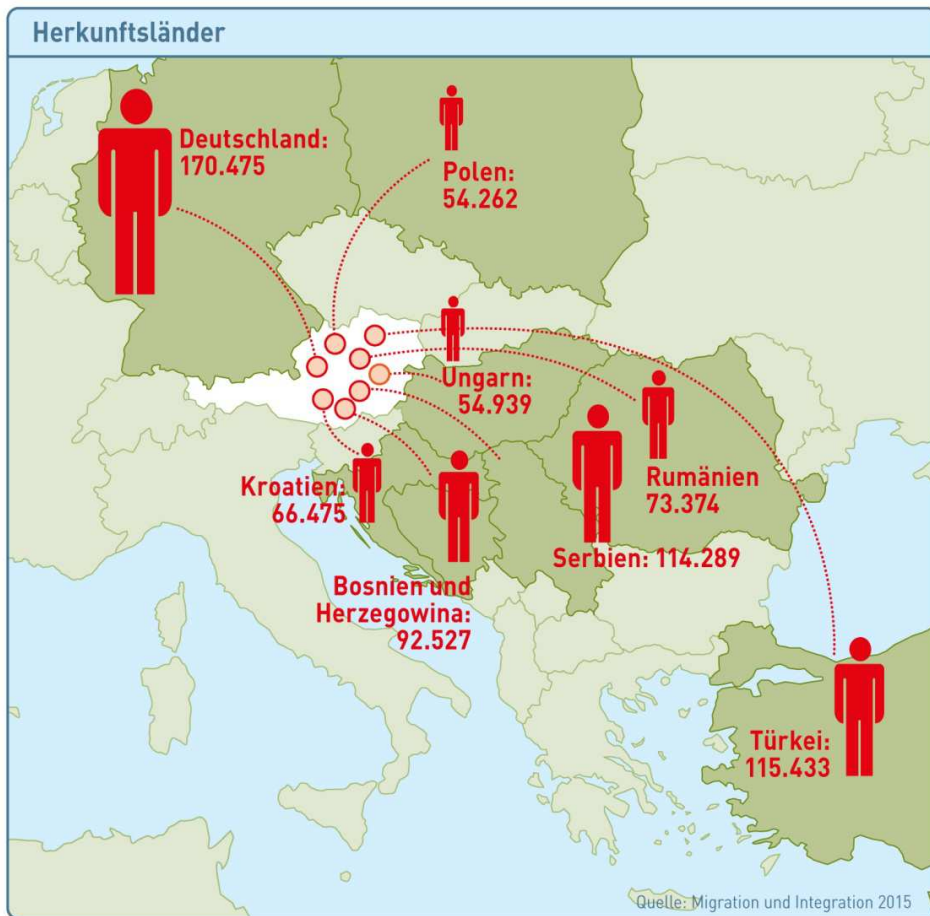
Insgesamt haben 20,4 Prozent der österreichischen Bevölkerung Migrationshintergrund. Das bedeutet, dass sie entweder selbst im Ausland geboren sind, oder beide Elternteile. In absoluten Zahlen sind das 1,7 Millionen Menschen.



© Demokratiezentrum Wien

Der Anteil der österreichischen Bevölkerung ohne österreichische Staatsbürgerschaft (also Menschen ohne österreichischen Pass) hat sich seit Beginn der GastarbeiterInnen-Migration kontinuierlich erhöht. 2014 betrug er 13,3 %, das sind 1,15 Millionen Menschen.

Auf der folgenden Grafik werden die Staaten dargestellt, aus denen die meisten Menschen nach Österreich gekommen sind. Das wichtigste Herkunftsland ist demnach Deutschland: Es leben 170.475 deutsche StaatsbürgerInnen in Österreich. Weitere wichtige Herkunftsländer sind Türkei (115.433 Personen), Serbien (114.289), Bosnien und Herzegowina (92.527), Rumänien (73.374), Kroatien (66.475), Ungarn (54.939) und Polen (54.262).



© Demokratiezentrum Wien

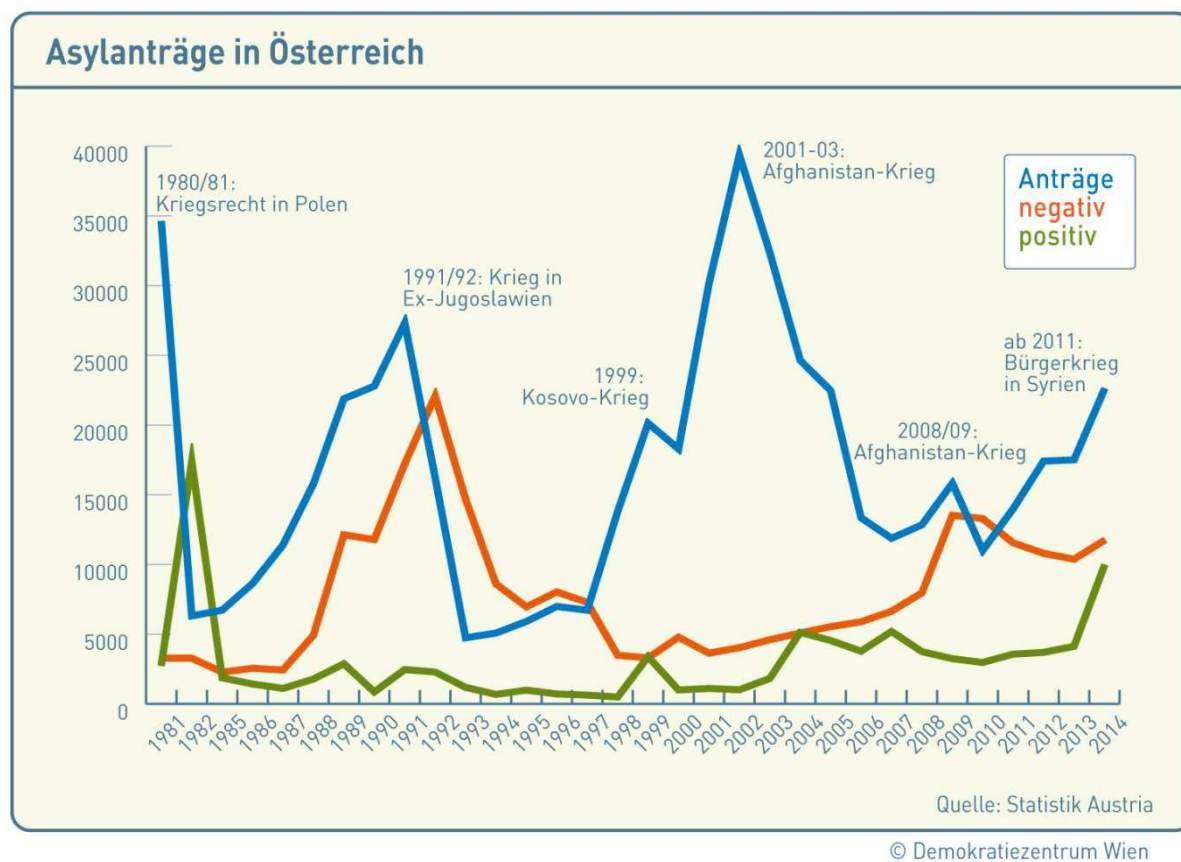
Österreich ist nicht nur Ziel von Migration, sondern auch Ausgangspunkt. Insgesamt leben etwa 550.000 österreichische StaatsbürgerInnen dauerhaft im Ausland. Auf dieser Grafik wird gezeigt, wo die meisten AuslandsösterreicherInnen leben.



© Demokratiezentrum Wien



## Station 5: Asyl – ein Menschenrecht



Auf dieser Grafik sind die Zahlen der Asylanträge sowie der positiven und negativen Bescheide bis inklusive 2014 dargestellt. 2014 gab es insgesamt 28.064 Anträge auf Asyl bzw. internationalen Schutz, die in Österreich gestellt wurden. Im gleichen Zeitraum wurden 26.131 Verfahren abgeschlossen, wovon 11.535 positiv beschieden wurden, das heißt diese Menschen haben Asyl bekommen. 14.596 Anträge wurden negativ beschieden und in 5,5% der Fälle wurde das Verfahren eingestellt. Insgesamt gab es 2014 31.338 Asylanträge, über die noch kein Bescheid vorlag. 2015 stieg die Anzahl der Asylanträge auf 88.151 an, ein 214 %iger Anstieg.

In der Grafik werden außerdem wichtige internationale Ereignisse und Krisen angegeben, die in der Folge zu größeren Fluchtbewegungen und somit auch zu mehr Asylanträgen führten. Derzeit sind vorwiegend wegen des Krieges in Syrien und dessen Auswirkungen in der gesamten Region (Irak, Afghanistan) besonders viele Menschen auf der Flucht.

### Aktuelle Situation

Aufgrund des seit 2011 andauernden Krieges in Syrien und dessen Auswirkungen auf die gesamte Region des Nahen Ostens sowie aufgrund seit Jahrzehnten andauernder Krisen und Konflikte in anderen Ländern, wie etwa Afghanistan oder Somalia, hat sich im letzten Jahr die Zahl der Flüchtlinge, die nach Europa bzw. in die EU einreisen wollen, stark erhöht. Von Jänner bis Dezember 2015 wurden in Österreich insgesamt 88.151 Asylanträge gestellt. Die meisten Anträge wurden von Menschen aus

Syrien, Afghanistan, Irak, Kosovo, Pakistan und Somalia gestellt. Darunter waren auch 9.331 unbegleitete Minderjährige, die um Asyl ansuchten, 663 von ihnen waren sogar jünger als 14 Jahre. In Deutschland wurden 2015 fast 442.000 Asylanträge gestellt.

### **Internationaler Vergleich:**

Weltweit sind derzeit laut UN-Flüchtlingshochkommissariat UNHCR etwa 59,5 Millionen Menschen auf der Flucht. Würden alle Flüchtlinge in einem eigenen Land leben, so wäre dies damit das 24. größte Land weltweit. Man unterscheidet zwischen Binnenflüchtlingen (*internally displaced persons*), die innerhalb ihres Landes in eine andere Region flüchten (etwa 38,2 Millionen), und internationalen Flüchtlingen, die ihr Land verlassen mussten (19,5 Millionen). Daneben gibt es auch 1,8 Millionen AsylwerberInnen. Das ist die höchste Anzahl an Flüchtlingen seit dem Zweiten Weltkrieg. Betrachtet man den derzeit dramatischsten und aktuellsten Fall Syrien, so sind von den insgesamt 22 Millionen syrischen BürgerInnen etwa 11 Millionen auf der Flucht. Etwa 7,6 Millionen Menschen sind innerhalb Syriens in anderen Landesteilen unterwegs, wobei sie Gefahr laufen, zwischen die (unzähligen) Fronten in diesem unüberschaubaren Konflikt zu geraten. Über 4 Millionen Menschen sind außerhalb Syriens, wobei die meisten Menschen in den Nachbarländern leben, in der Hoffnung, bald wieder in ihre Heimat zurückkehren zu können: Mehr als 2,7 Millionen syrische Flüchtlinge leben in der Türkei, circa 1.1 Millionen im Libanon, über 642.000 in Jordanien und etwa 246.000 Menschen sind in den Irak geflüchtet, wo ebenfalls seit über 10 Jahren Krieg herrscht. 119.665 Syrer und Syrerinnen sind außerdem in Ägypten. Etwa 363.000 Syrer haben 2015 in der EU um Asyl angesucht, was in etwa ein Drittel aller Asylanträge in den 28 EU-Mitgliedstaaten ausmacht.

### **Station 9: Einbürgerungen in Österreich**

Ende der 1990er und zu Beginn der 2000er Jahre stieg die Zahl der Einbürgerungen in Österreich stark an. Dies ist (unter anderem) darauf zurückzuführen, dass ehemalige GastarbeiterInnen lange genug in Österreich gelebt haben und die Bedingungen zur Einbürgerung erfüllten. Die Zahl der Einbürgerungen ging dann stark zurück (was unter anderem auf eine Novelle des Staatsbürgerschaftsgesetzes zurückzuführen ist). 2014 wurden in Österreich 7.570 Menschen eingebürgert.

